**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Barth
SV/B/007/2009-14**

Sitzungstermin: Donnerstag, den 15.04.2010
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 22:05 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Stadtpräsident

Leistner, Dirk

Bürgermeister

Kerth, Stefan Dr.

Stadtvertreter(in)

Flechsig, Ingeborg

Friedrich, Holger

Galepp, Mario

Glewa, Martin

Haase, Egon

Hermstedt, Peter

Kaufhold, Erich

Kroll, Peter

Leesch, Christine

Löttge, Mathias

Maak, Martin

Meinert, Petra

Schröter, Frank

Schubert, Jörg

Vanselow, Anne

Mitglied Seniorenbeirat

Hübner, Heide-Marlen

Gäste

Ostseezeitung

Vertreter des Vereins „Barth Maritim“

Etwa 40 weitere Gäste

Bürgermeister

Kerth, Stefan Dr.

Vertreter der Verwaltung

Rönnpagel, Anngret

Zierk, Silvia

Barkowsky, Andrea

Hellwig, Friedrich-Carl

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter(in)

Arndt, Olaf
Branse, Ernst
Fritzsche, Hans-Jürgen
Thomas, Rainer
Christoffer, Ute

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung
4. Bericht des Bürgermeisters über die Beschlüsse des Hauptausschusses und über wichtige Angelegenheiten der Stadt
5. Einwohnerfragestunde
6. Vorstellung durch den Verein Maritim e.V. zum Thema: - Das neue Konzept - der Barther Segel- und Hafentage
7. Bericht des Gemeindeführers und anschließende Diskussion
8. Bericht des Jugendfeuerwehrwartes und anschließende Diskussion
9. Nachrücken in die Stadtvertretung und deren Gremien HA-AL/B/446/2010
10. Umsetzung des Beschlusses zur Bildung eines Gymnasialen Schulzentrums Barth HA-AL/B/436/2010
11. Antrag auf Weiterführung der offenen Ganztagschule im Regionalschulteil und Einführung der offenen Ganztagschule im Gymnasialschulteil ab dem Schuljahr 2010/2011 HA-AL/B/443/2010
12. Schmutzwasserkanalisation Stadt Barth Bauabschnitt 2010, BA6: Walter-Rathenau-Straße und Zu den Hopfenhöfen BA-BvA/B/445/2010
13. Anfragen und Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil

14. Beschlussfassung zur Dringlichkeitsentscheidung des Bürgermeisters BA-SpT/B/452/2010
15. Bestätigung der Dringlichkeitsentscheidung des Bürgermeisters zur Kreditvergabe K-AL/B/448/2010
16. Bestätigung der Dringlichkeitsentscheidung des Bürgermeisters zur Kreditvergabe K-AL/B/448/2010/1
17. Antrag auf Stillhalteerklärung des Grundstückseigentümers BÜ-L/B/434/2010
18. Stundungsantrag der Wohnungsbaugesellschaft mbH Barth (vertagt aus der Sitzung vom 04.03.2010) K-A/B/427/2010
19. Stundungsantrag der Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Barth (vertagt aus der Sitzung vom 04.03.2010) K-A/B/428/2010
20. Sachstand WOBAU zum Beschluss vom 28.08.2009 (vertagt aus der Sitzung vom 04.03.2010) BM/B/439/2010

Öffentlicher Teil

21. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
22. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Stadtpräsident, Herr Leistner, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Stadtvertreter, Gäste und Vertreter der Verwaltung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beginn der Sitzung bittet Herr Leistner zum Gedenken an den verstorbenen Stadtvertreter Herrn Kubillus und zum Gedenken der bei dem tragischen Unfall ums Leben gekommenen politischen Würdenträger der polnischen Partnerschaft Kolberg um eine Schweigeminute.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Leistner berichtet von dem schriftlichen Antrag von Herrn Fritzsche, den Tagesordnungspunkt 21 „Sachstand Wobau“ als Tagesordnungspunkt 14 in den nichtöffentlichen Teil vorzuverlegen. Da Herr Fritzsche persönlich nicht anwesend ist, um seinen Antrag ausreichend zu begründen, schlägt Herr Leistner vor, den Tagesordnungspunkt 21 nicht zu verändern.

Herr Dr. Kerth erklärt, dass der Tagesordnungspunkt 15 „Beschluss zur Aufhebung des Beschlusses Nr. K-AL/B/387/2009“ von der Verwaltung zurückgezogen wird, da noch weiterer Klärungsbedarf besteht.

Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung

Herr Haase möchte zum Protokoll der Sitzung vom 04.03.2010 anmerken, dass er unter dem Tagesordnungspunkt Anfragen und Mitteilungen bemängelte, dass Herr Fritz die Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit ausfielen ließ, ohne sich diesbezüglich mit den Ausschussmitgliedern abzustimmen. Im Protokoll der Sitzung wurde aber festgehalten, dass er bemängelte, dass das Verkehrskonzept im Bauausschuss nicht behandelt wurde. Herr Leistner bittet, dass die Anmerkung von Herrn Haase schriftlich eingereicht wird. Die Tonbandaufnahmen der letzten Sitzung werden überprüft. (siehe Anmerkung)

Über die Niederschrift der Stadtvertreter Sitzung vom 04.03.2010 wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Herr Leistner teilt mit, dass Frau Vanselow ihren Austritt aus der Forke erklärt hat und am 15.04.2010 der CDU- Fraktion beigetreten ist.

Weiterhin erklärt Herr Leistner, dass Herr Galepp mit Schreiben vom 22.03.2010 seinen Austritt aus der SPD- Fraktion erklärt hat und somit fraktionsloses Mitglied der Stadtvertretung ist.

Herr Leistner berichtet über das Urteil des Verwaltungsgerichts zur Gültigkeit der Kommunalwahl und dankt in diesem Zusammenhang Herrn Hermstedt, Frau Zierk und allen Wahlhelfern.

zu 4 Bericht des Bürgermeisters über die Beschlüsse des Hauptausschusses und über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Herr Dr. Kerth informiert, dass er namens der Stadt Barth ein Kondolenzschreiben an die Partnerstadt Kolberg zum Unfalltod des Präsidenten und seiner Frau sowie vieler politischer Würdenträger versendet hat.

Herr Dr. Kerth informiert über die Tätigkeiten der einzelnen Bereiche der Verwaltung und über die Beschlüsse des Hauptausschusses. Weiterhin informiert über u. a. über:

- Stand der Haushaltsberatung 2010
- Straßenreparaturen
- Hochwasserschutz Schiffswerft
- Anstehende Neuwahlen des Vorstandes der Freiwilligen Feuerwehr- Herr Dr. Kerth dankt dem Vorstand und dem Wehrführer der Feuerwehr für die geleistete Arbeit.
- Bahnhofsvorplatz
- Geburtstag der Stadt Barth am 17. April- Herr Dr. Kerth dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für die Verschönerung der Stadt. (Presseaufruf zur Stadtverschönerung)

zu 5 Einwohnerfragestunde

- Herr Bork dankt Herrn Leistner und Herrn Maak für die Durchführung des Osterfeuers am Hafen und bedauert, dass nur sehr wenige Stadtvertreter anwesend waren.
- Herr Bork möchte von Herrn Dr. Kerth einige Fragen hinsichtlich der Verhandlung beim Verwaltungsgericht zur Gültigkeit der Kommunalwahl beantwortet haben: Herr Bork fragt, ob Frau Klein durch Herrn Dr. Kerth rechtlich beraten wurde. Herr Dr. Kerth teilt mit, dass er Frau Klein nicht beraten habe. Herr Bork verwundert es, dass Herr Dr. Kerth sich beim Innenministerium über die Sachlage

informiert hat. Weiterhin stellt Herr Bork fest, dass die Aussage von Herrn Dr. Kerth in der Presse, dass er das Urteil „akzeptiere“, die Annahme zulässt, dass Herr Dr. Kerth Frau Klein beigestanden habe. Die Wahl ist rechtens. Frau Klein habe ich sich in etwas verrannt. Herr Bork fragt, ob die hohen Gerichts- und Anwaltskosten, die Frau Klein auferlegt werden, durch die SPD- Fraktion gezahlt werden. Herr Dr. Kerth antwortet, dass er es schade findet, wie mit der Situation umgegangen wird. Frau Klein hat vom Gesetzgeber das Recht, die Wahl anzufechten und hat von ihrem Recht gebraucht gemacht. Beim Innenministerium habe sich Herr Dr. Kerth als Bürgermeister der Stadt Barth informiert. Diese Informationen wurden auch dem Wahlprüfungsausschuss zur Verfügung gestellt. Herr Dr. Kerth erklärte weiter, dass er nicht wisse, wer die Kosten von Frau Klein trägt. Auf die Frage, warum Herr Dr. Kerth an der Verhandlung des Verwaltungsgerichts teilgenommen hat, antwortet Herr Dr. Kerth, dass er als interessierter Zuschauer anwesend war, weil ihn die Angelegenheit als Bürgermeister der Stadt interessiert. Herr Bork erklärt, dass viele Stadtvertreter und Bürger das Vertrauen in Herrn Dr. Kerth verloren. Herr Dr. Kerth antwortet, dass Vertrauen auch auf Gegenseitigkeit beruht. Herr Friedrich teilt zur Frage, wer die Kosten von Frau Klein trägt mit, dass die SPD- Fraktion die Kosten nicht zahlen wird. Zu eventuellen Spenden von Privatpersonen kann keine Aussage getroffen werden.

- Herr Uphus geht davon aus, dass Herr Dr. Kerth die Stadtvertreter mit der Beschlussvorlage aus der letzten Stadtvertreter Sitzung zur Betreuung einer Photovoltaikanlage vorsätzlich getäuscht hat. In der Beschlussvorlage wurde mitgeteilt, dass die Kommunalaufsicht geäußert habe, dass keine Bedenken zur Gründung einer GmbH bestehen. Herrn Uphus wurde auf Nachfrage bei der Kommunalaufsicht aber mitgeteilt, dass der Landkreis Herr Dr. Kerth mitteilte, dass ohne die Vorlage entsprechender Unterlagen keine diesbezügliche Entscheidung getroffen werden kann. Herr Dr. Kerth entgegnete, dass es mittlerweile üblich ist, kommunale Photovoltaikanlagen zu betreiben und eine GmbH zu gründen. Die Kommunalaufsicht teilte Herrn Dr. Kerth mit, dass grundsätzlich keine Bedenken bestehen, dass aber zur Bewertung der Sachlage die entsprechenden Unterlagen eingereicht werden müssen. Herr Dr. Kerth teilt mit, dass diese Aussage der Kommunalaufsicht den Stadtvertretern auch so dargelegt wurde.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

zu 6 Vorstellung durch den Verein Maritim e.V. zum Thema: - Das neue Konzept - der Barther Segel- und Hafentage

Frau Ehlers stellt umfangreich das neue Konzept für die diesjährigen Barther Segel- und Hafentage vor und bedankt sich für die unkomplizierte Zusammenarbeit. Sie erläutert das Programm. Herr Schröter möchte wissen, ob dieses Jahr wieder ein großer Schaustellerbetrieb geplant ist und ob es auch wieder ein Festzelt geben wird. Frau Ehlers antwortet, dass der Schaustellerbereich minimiert wurde, da die Segel- und Hafentage einen größeren maritimen Charakter bekommen sollen. Anstelle des Festzeltes wird eine Bühne aufgebaut. Herr Schröter ist der Meinung, dass Veranstaltungen in einem Festzelt mehr junge Menschen interessieren als auf einer Bühne. Frau Ehlers und Frau Reek erklären, dass eine Neugestaltung der Segel- und Hafentage gefordert wurde und auch notwendig sei, da die Besucherzahlen zurück gingen.

Herr Löttge weist darauf hin, dass die Programmpunkte einer Open Air Bühne attraktiv gestaltet sein müssen, um die Gäste dafür zu interessieren. Auf Nachfrage teilt Frau Ehlers mit, dass 2 Traditionsschiffe vertreten sein werden. Weiterhin erklärt sie, dass viele verschiedene Programmpunkte für Publikum jeden Alters organisiert wurden. Herr Löttge möchte wissen, ob Barther Unternehmen beteiligt werden und zu welchen Konditionen. Frau Ehlers antwortet, dass beispielsweise die Restaurants „Eshramo“ und „Sur

la mer“ sowie eine Waffelbäckerei aus Pruchten an den Hafentagen teilnehmen. Unterstützung von Barther Unternehmen ist wünschenswert. Die Konditionen hängen aber u. a. von dem Angebot des Unternehmens und von der Größe des Verkaufsstandes ab. Herr Leistner bittet Frau Ehlers, eine entsprechende Auflistung zu den Konditionen vorzubereiten. Herr Dr. Kerth erinnert daran, dass der Wunsch, die Segel- und Hafentage zu verändern, auch aus den Gremien der Stadt kam. Es wird viele sportliche Aktivitäten geben. Beispielsweise wird der Handballverein „Empor Rostock“ zu Gast sein. Frau Meinert dankt Frau Ehlers für die gute Arbeit und regt an, das neue Konzept für die Hafentage auszuprobieren, anstatt im Vorfeld alles schlecht zu reden. Frau Leesch schließt sich der Meinung von Frau Meinert an und würdigt, dass viel Arbeit vom Verein „Barth Maritim“ geleistet wurde um das neue Konzept zu erstellen und umzusetzen. Eine hohe Beteiligung von Barther Unternehmen ist wünschenswert. Herr Schröter erklärt, dass erfolgreiche Dinge, wie beispielsweise das Festzelt, trotz neuer Programmpunkte nicht abgeschafft werden sollten. Auf Nachfrage von Herrn Leistner teilt Frau Ehlers mit, dass der Verein mit der Firma Brinkmann aus Barth hinsichtlich der Mitwirkung bei den Segel- und Hafentagen nicht übereingekommen ist.

zu 7 Bericht des Gemeindeführers und anschließende Diskussion

Herr Maak teilt mit, dass er im Anschluss auch den Bericht zur Jugendfeuerwehr halten wird, da der Jugendwart Herr Engelmann beruflich verhindert ist. Herr Maak berichtet, dass sein letzter Bericht in der Stadtvertretersitzung schon 3 Jahre her ist. Er informiert umfangreich über die Mitgliederzahl, die Anzahl der Einsätze, das Unfallgeschehen bei Feuerwehrkameraden sowie die Ausbildung der Einsatzkräfte. Er dankt Herrn Meusel für die heutige Berichterstattung in der Ostsee- Zeitung. Sein Dank gilt auch den Arbeitgebern der Kameradinnen und Kameraden und der Stadt für die gute Unterstützung in der Vergangenheit. Herr Maak führt weiter aus, dass dringende Investitionen notwendig sind für die Fassade des Feuerwehrgebäudes, zur Anschaffung digitaler Funktechnik und zur Schlauchbootbeschaffung sowie Fahrzeugbeschaffung. Er berichtet über viele Veranstaltungen der Stadt, die seit Jahren von der Feuerwehr begleitet werden und weist auf die gute partnerschaftliche Beziehung zur Feuerwehr Bremervörde hin.

zu 8 Bericht des Jugendfeuerwehrwartes und anschließende Diskussion

Zur Jugendfeuerwehr berichtet Herr Maak über die Ausbildung, die Jugendbetreuung und die Freizeitgestaltung. Er erklärt, dass Kinder erst ab 10 Jahren in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden. Generell könnten zwar auch Kinder bereits mit 6 Jahren aufgenommen werden, doch da gestaltet sich der Versicherungsschutz schwierig. Es wird im Moment die Überlegung angestellt, über den Ganztagschulbetrieb die Möglichkeit zu schaffen, auch Kinder ab 6 Jahre in die Jugendfeuerwehr aufzunehmen. Die Feuerwehr wird sich für diesbezügliche Gespräche mit der Schulleitung in Verbindung setzen.

Herr Leistner dankt Herrn Maak für seine Berichte zur Freiwilligen Feuerwehr und zur Jugendfeuerwehr. Herr Friedrich fragt, ob Fehlalarmierungen, wie es vor einigen Wochen in der Sparkasse der Fall war, in Rechnung gestellt werden. Herr Maak antwortet, dass Fehlalarmierungen nur dann in Rechnung gestellt werden, wenn fahrlässiges oder mutwilliges Handeln zu der Alarmierung führen und die Täter bekannt sind. Frau Meinert weist darauf hin, dass durch die Fahrweise mancher Kameradinnen und Kameraden eine Gefährdung des Straßenverkehrs gegeben ist, wenn diese zu den Einsätzen fahren

und fragt, inwieweit die Straßenverkehrsordnung in solchen Fällen zu beachten ist. Herr Maak teilt mit, dass auch die Feuerwehrkameraden der Straßenverkehrsordnung unterliegen. Verstöße geringeren Ausmaßes sind jedoch erlaubt, wenn andere Verkehrsteilnehmer nicht verletzt oder gefährdet werden.

Herr Löttge dankt der Feuerwehr für die guten Leistungen, für die Jugendarbeit und die Mitgestaltung des öffentlichen Lebens der Stadt. Gleichzeitig möchte Herr Löttge auch den Arbeitgebern und den Angehörigen für deren Verständnis danken. Es sei schade, dass der letzte Bericht schon 3 Jahre zurückliegt. Eine regelmäßige Berichterstattung in den Stadtvertretersitzungen ist wichtig.

zu 9   Nachrücken in die Stadtvertretung und deren Gremien
Vorlage: HA-AL/B/446/2010

Herr Leistner informiert über den Inhalt der Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt folgende Veränderungen in den Gremien:

1. Ausschuß für Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kultur:
Für Herrn Kubillus wird Frau Christoffer berufen
2. Ausschuß für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit:
Für Herrn Kubillus wird Herr Kroll berufen
3. Ausschuß für Schule und Soziales
Für Frau Christoffer wird Frau Saefkow, Martina berufen
4. Stellv. Mitglied im Amtsausschuss
für Herrn Kubillus wird Frau Christoffer berufen

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 10   Umsetzung des Beschlusses zur Bildung eines Gymnasialen Schulzentrums Barth
Vorlage: HA-AL/B/436/2010

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Barth beschließt – vorbehaltlich der gleichlautenden Beschlussfassung des Kreistages Nordvorpommern:

Der Beschluss der Stadtvertretung Barth vom 28.5.2009 wird wie folgt geändert:

Die Erweiterung des Gymnasialen Schulzentrums Barth um die Förderschule „J.A.Komensky“ Barth und die Grundschule „F.A.Nobert“ erfolgt erst zum 1.8.2012.

Die Schließung der Grundschule erfolgt nicht zum 31.7.2010, sondern erst zum 31.7.2012.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Verwaltungsvereinbarung mit dem Landkreis

Nordvorpommern vom 8.9.2009 entsprechend anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- zu 11 **Antrag auf Weiterführung der offenen Ganztagschule im Regionalschulteil und Einführung der offenen Ganztagschule im Gymnasialschulteil ab dem Schuljahr 2010/2011**
Vorlage: HA-AL/B/443/2010

Herr Löttge bittet, dass die Verwaltung die Vorlage kurz begründet, damit auch die Gäste zum Thema informiert sind. Frau Zierk begründet die Vorlage und erläutert in diesem Zusammenhang auch kurz die vorherige Vorlage zum Top 10 „Umsetzung des Beschlusses zur Bildung eines Gymnasialen Schulzentrums Barth“. Frau Zierk weist drauf hin, dass Vorschläge und Anregungen für Angebote in der Ganztagschule aufgenommen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, den Antrag der Schulkonferenz des Gymnasialen Schulzentrums Barth zur Weiterführung der offenen Ganztagschule im Regionalschulteil und Einführung der offenen Ganztagschule im Gymnasialschulteil ab dem Schuljahr 2010/2011 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- zu 12 **Schmutzwasserkanalisation Stadt Barth Bauabschnitt 2010, BA6: Walter-Rathenau-Straße und Zu den Hopfenhöfen**
Vorlage: BA-BvA/B/445/2010

Herr Löttge möchte wissen, ob der Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Barth in der Lage ist, den Eigenanteil von 149 T€ aufzubringen. Herr Hellwig erklärt, dass bisher immer eine Abstimmung zwischen dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abwasser und dem Haushaltsplan der Stadt Barth erfolgt ist. Es muss in diesem Jahr ein besonderer Beschluss gefasst werden, um die Fördermittel zu beantragen, da der Haushaltsplan der

Stadt Barth noch nicht beschlossen ist. Frau Barkowsky trifft Aussagen zur Finanzierung des Eigenanteils.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Barth beschließt das Vorhabens: Schmutzwasserkanalisation
BA 6 Walter-Rathenau-Straße und Zu den Hopfenhöfen im Jahr 2010 durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 13   Anfragen und Mitteilungen

- Herr Maak teilt mit, dass die Gewerbetreibenden der unteren Langen Straße wissen möchten, warum sie nicht zu der Veranstaltung „Nacht der Langen Straße“ einbezogen werden. Die Lange Straße sollte als Einheit behandelt werden. Herr Dr. Kerth weist darauf hin, dass Veranstalter der „Nacht der Langen Straße“ nicht die Stadt Barth sondern die Fa. PR Event ist. Die Veranstaltung kostet der Stadt kein Geld. Es wurde überlegt, den Geschäften des unteren Teils anzubieten, mit Ihren Angeboten in den oberen Teil der Langen Straße zu kommen. Herr Haase sagt, dass die Stadt sich dafür einsetzen sollte, dass die Lange Straße als Einheit betrachtet wird. Frau Leesch stimmt Herrn Haase zu und informiert, dass sie bereits versucht hat, Gespräche zu führen. Noch besteht die Möglichkeit, Änderungen vorzunehmen.
- Herr Löttge dankt Herrn Kaufhold und Herrn Friedrich, dass sie am „Fest der Versöhnung“ in der Partnerstadt Kolberg als Vertreter der Stadt Barth teilgenommen haben. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn auch der Bürgermeister nach Kolberg gefahren wäre. Es wäre auch sinnvoll, wenn eine größere Delegation der Stadt mal wieder zu einem Partnerschaftsbesuch nach Kolberg fährt. Herr Dr. Kerth erklärt, dass er leider auf Grund anderer wichtiger Termine nicht nach Kolberg zum „Fest der Versöhnung“ fahren konnte.
- Auf Nachfrage von Herrn Schröter versichert Herr Dr. Kerth, dass ihm die Zuarbeit zu den Bauvorhaben 2009 (Fördermittelhöhe, Rechnungen, beteiligte Firmen) umgehend zugesandt wird.
- Herr Schröter möchte wissen, ob es die Liste von Herrn Dr. Kerth, die in der Presse diskutiert wurde, tatsächlich gibt. Herr Dr. Kerth antwortet, dass es sich bei der Liste um eine interne Arbeitsübersicht handelt und dass das Thema überbewertet wird. Herr Löttge interessiert, an welche Personen die Liste verteilt wurde. Herr Dr. Kerth erklärt dazu, dass es keine offizielle Verteilung gab. Er hat diese Liste persönlich auf Nachfrage ohne einen besonderen Hintergrund rausgegeben.
- Herr Kroll informiert, dass die Ölpreisbindungen aufgehoben wurden und Gas damit günstig ist. Er möchte wissen, wann die Stadtwerke darauf reagieren. Da Herr Schröter dazu keine Auskunft geben darf, empfiehlt Herr Löttge, den Geschäftsführer der Stadtwerke zur nächsten Sitzung einzuladen.
- Herr Friedrich lobt, dass die Verwaltung (Standesamt) eine Anfrage von ihm sehr

schnell beantwortet hat.

- Herr Galepp erklärt, dass Herr Dr. Kerth mit seinen Äußerungen zum Urteil des Verwaltungsgerichts zur Gültigkeit der Kommunalwahl in der Presse seine Neutralität nicht gewahrt hat. Auch die Kommentierungen von Herrn Friedrich in der Presse lassen den Schluss zu, dass er mit dem Urteil des Verwaltungsgerichts nicht einverstanden sei. Er weist darauf hin, dass es Folgen haben könnte, wenn Stadtvertreter und Bürger kein Vertrauen mehr in den Bürgermeister haben. Herr Dr. Kerth erklärt, dass er sich neutral verhalten habe. Herr Friedrich teilt mit, dass er das Urteil anerkennt, dass aber eine freie Meinungsäußerung erlaubt ist.
- Herr Maak kritisiert, dass er die Zuarbeit zu den Besuchern laut Einzelhandelsgutachten noch nicht erhalten habe. Herr Hellwig erklärt, dass die Daten vorliegen und umgehend an Herrn Maak weitergeleitet werden.

Herr Leistner verabschiedet die Gäste und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Sitzung wird für 5 Minuten unterbrochen.

zu 21 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

zu 22 Schließung der Sitzung

26.04.2010

Datum / Unterschrift Stadtpräsident

Datum / Protokollant(in)

Anmerkung:

wörtliche Wiedergabe der Tonbandaufzeichnungen zum Tagesordnungspunkt 12 „Anfragen und Mitteilungen“ von Herrn Haase in der Stadtvertretersitzung am 04.03.2010

- **Herr Haase:** Meine Damen und Herren, Herr Präsident. Ich führe Beschwerde gegen den Vorsitzenden des Bauausschusses Herr Fritz. Herr Fritz hat die Januar-Sitzung ersatzlos ausfallen lassen. Auf Anfrage teilt er mit, es gäbe keine aktuellen Themen. Die aktuellen Themen waren zu derzeit Haushalt und das Verkehrskonzept, was die „Bürger von Barth“ eingebracht haben. Herr Hellwig referierte über ein Verkehrskonzept, das möglicherweise in drei oder fünf Jahren greift, besiedliche Altstadt. Wir sind an ein Verkehrskonzept interessiert, das das andere überhaupt nicht tangiert, das den Bürgern auf den, seit vielen Jahren auf den Nägeln brennt. Was die Lange Straße betrifft, gibt es keine parallelen Straßen, die Zufahrt zur Altstadt und, und, und. Leider finden wir bei den Abgeordneten, mit Ausnahme des Wirtschaftsausschusses, wenig Interesse zu dieser Tagesordnung, zu diesem Punkt.

für die Richtigkeit der Wiedergabe:

Maik Engelhardt
Protokollant